

Ottendorfer Zeitung

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich 1,20 Mk. frei ins Haus.
An der Geschäftsstelle abgeholt 1 Mk.
Einzeln Nummer 10 Pfg.
Erscheint Dienstag, Donnerstag und
Sonntags Nachmittags.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
15 Pfg. Reklamen die einspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 30 Pfg.
Bei belangreichen Aufträgen u. Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd wöchentlich erscheinenden illustrierten Beilagen „Feld und Garten“ und „Deutsche Mode und Handarbeit“.

Druck und Verlag von Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Verantwortlicher Schriftleiter Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 145

Sonntag, den 9. Dezember 1917

16. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Besprechung über Milchkontrolle.

Ueber ein zur Einführung kommendes neues Milchkontrollsystem beabsichtige ich mit den Rühlfahrern

Sonntag, den 9. d. Mts. abends halb 9 Uhr

im **Gasthof zum schwarzen Hahn** (Bereinszimmer) eine Besprechung abzuhalten.

Ich ersuche die Mitglieder von Milchläden, sich an dieser Besprechung vollständig zu beteiligen.

Das Kontrollsystem tritt sofort in Kraft, die erforderlichen Formulare werden im Anschluß an die Besprechung verteilt.

Ottendorf-Moritzdorf, am 8. Dezember 1917.

Der Gemeindevorstand.
Richter.

Verteilung von Stiftungszinsen.

Es kommen folgende Erträge von milden Stiftungen zur Verteilung:

35 Mark der „Johanna verm. Kollain-Stiftung“ an eine in Not befindliche Witwe, nach Befinden können auch zwei Witwen bedacht werden.

14 Mark der „Louise Walther-Stiftung“ an zwei würdige und bedürftige Einwohner aus dem Ortsteile Moritzdorf.

Gesuche sind bis

12. Dezember d. J.

Schriftlich oder mündlich im Gemeindeamt anzubringen.

Ottendorf-Moritzdorf, am 5. Dezember 1917.

Der Gemeindevorstand.

Neuestes vom Tage.

Der amerikanische Senat hat die Kriegserklärung gegen Oesterreich-Ungarn mit 74 Stimmen einstimmig angenommen.

Nach einer Meldung des Daily Telegraph erklärte Russland den Staatsbankrott.

Das im Ipern-Bogen zeitweilig stärkere Feuer dehnte sich nach Süden bis zur Lys aus. Auf dem Südufer der Scarpe war der Artilleriekampf am Abend gesteigert. Zwischen Graincourt und Marcoing führten kleinere Unternehmen zur Verbesserung unserer Stellungen. Das Gehört La Justice wurde erstickt, Marcoing wurde vom Feinde gesäubert. Nördlich von La Bacquette behaupteten wir unsere Stellungen in erbitterten Kämpfen gegen englische Handgranatengriffe. Vorübergehend eindringender Feind wurde im Gegenstoß zurückgeworfen.

Die deutschen Angriffe bei Cambrai werden von der französischen Presse als Operationen von beträchtlicher Bedeutung gewürdigt. Die Lage sei zeitweise kritisch gewesen. Informationen zufolge wären die deutschen Abteilungen nördlich des Angriffsabschnittes bis an die Linie Vapenne-Cambrai vorgestoßen, und nur durch den Einsatz aller verfügbaren Kräfte an der Vereinigung mit den aus Süden vorstoßenden Truppen gesichert worden. Südlich des Angriffsraumes hätten die Deutschen im Ansturm mehrere Kilometer durchgebrochen und seien bis zur Zone der englischen Batterien vorgedrungen. Ein hier einsetzender Gegenstoß habe verhindert, daß den Deutschen noch mehr Geschütze in die Hände fielen. Einige Blätter, darunter der „Matin“, heben hervor, daß hinter den englischen Linien amerikanische Soldaten als Pioniere beschäftigt waren, die beim Gegenangriff mit eingriffen und erhebliche Verluste erlitten. Die Deutschen zogen wieder einmal aus unserer Unterlegenheit Nutzen und zeigten, daß eine wirkliche Aktionsfähigkeit bei uns nicht besteht, und daß dieser Fehler geradezu unheilbar erscheine.

In Ausnutzung ihrer Erfolge haben die Truppen des Feldmarschalls Conrad den Monte Sifemel erstickt. Die Zahl der in

den Sieben Gemeinden gemachten Gefangenen hat sich auf 15000 erhöht.

Die „Neuen Zürich. Nachr.“ melden von informierter Seite aus Paris, daß im Falle des Zustandekommens eines Waffenstillstandes zwischen Russland und dem Verbund die Sarraillarmee aus Griechenland zurückgenommen werde und die Hauptkräfte an die italienische Front geworfen werden, da die Sarraillarmee bei Eintritt des Waffenstillstandes zu sehr gefährdet sein würde. In den Entente-Kreisen glaubt man, daß die See- und Luftkräfte der Entente völlig genügen, den jetzigen Stand in Griechenland aufrecht zu erhalten, und die Wiederkehr des alten Regiments zu verhindern.

Certifikates und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 8. Dezember 1917.

Sonntag, den 9. Dezember findet in hiesiger Kirche nachmittags 2 Uhr die letzte diesjährige große Advents- u. Nachmittags-Kommunion statt, worauf alle Gemeindeglieder noch besonders aufmerksam gemacht werden.

In Uebereinstimmung mit der Stadt Dresden hat die Kgl. Amtshauptmannschaft Dresden-N. mit Bekanntmachung vom 6. Dezember in diesem Jahre den öffentlichen Handel nur an den beiden letzten Sonntagen vor Weihnachten noch von nachmittags 4 Uhr bis abends 7 Uhr bez. 8 Uhr freizugeben.

Die Nickelmünzen, die sich noch im Verkehr befinden, sollen eingezogen werden. Die Verkaufsstellen sind beauftragt, die in ihren Kassen befindlichen, ebenso wie die eingehenden 5- und 10 Pfennig-Stücke aus Nickel nicht wieder zu verausgeben, sondern sie an die nächste Reichs-Bankstelle abzuliefern.

Was darf Kaffee-Ersatz kosten? Nach einer soeben in Kraft getretenen Verordnung des Kriegsernährungsamtes ist, wer Kaffee-Ersatzmittel in nicht verpackter Form (lose Ware) an Verbraucher abgibt, verpflichtet, durch deutlich sichtbaren Aufhang in den Verkaufsräumen, den Namen oder die Firma und den Ort der gewerblichen Hauptniederlassung desjenigen, der die Ware herstellt, sowie den Kleinhandelspreis bekannt zu geben.

Als Kaffee-Ersatzmittel im Sinne dieser Verordnung gelten auch Mischungen von solchen mit Bohnenkaffee. Das Vermischen von Kaffee-Ersatzmitteln aus Getreide oder Malz mit anderen Kaffee-Ersatzmitteln ist nur mit Genehmigung des Kriegs-Ausschusses für Kaffee, Tee und deren Ersatzmittel, S. m. b. P. in Berlin, zulässig. Der Preis für Kaffee-Ersatzmittel aus Getreide oder Malz darf nicht übersteigen, beim Verkauft an an Verbraucher (Kleinhandel) für Ware, die in geschlossenen Packungen oder Behältnissen an den Kleinhandeler geliefert worden ist, 56 Pfg. für 1 Pfund, für andere Ware 52 Pfg. für 1 Pfund. Andere Kaffee-Ersatzmittel kosten beim Verkauft an Verbraucher (Kleinhandel) für die Ware, die in geschlossenen Packungen oder Behältnissen an den Kleinhandeler geliefert worden ist, 84 Pfg. für 1 Pfund, für andere Ware 80 Pfg. für 1 Pfund.

Wucher mit Nähgarnen. Das Kriegswucheramt hat die Firma Otto Flaauer Nachf. (Gustav Caspar), Berlin, Müllerstraße 152, des Wuchers mit Nähgarn überführt. Die Frau des Firmeninhabers, Frau Paula Caspar, hatte Kenntnis erhalten, daß ein großes Berliner Konfektionshaus, dessen Kundin sie war, Nähgarn für seine Arbeitsstufen dringend benötigte. Frau Caspar hielt nun in ihrem Warenhaufe Nähgarn in Ueberfülle vorrätig, die sie für höchstens 50 Pfg. pro Rolle eingekauft hatte. Sie ließ durch ihren Better Pintos der Konfektionsfirma das Garn mit 6,75 Mk. und einer anderen Firma mit 6,60 Mk. pro Rolle anbieten. Pintos verkaufte auf diese Weise, soweit festgelegt werden konnte, 1020 Rollen für 6860 Mk. Wie Frau Caspar bei ihrer Vernehmung selbst zugeben mußte, hatte die Ware einen realen Wert von ungefähr 400 Mark. Im Geschäft von Klatauer wurden noch etwa 15000 Rollen im Gewicht von mehreren Zentnern beschlagnahmt. Seit Wochen hatte aber Frau Caspar den Verkaufserlösen Anweisung erteilt, an Ladenkunden keine Garne mehr abzugeben. Sie und ihr Better wurden festgenommen und in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

Borna. Auf der Straße von Borna nach Lobstädt hat sich gestern früh 7, 8 Uhr ein schweres Eisenbahnunglück ereignet. Der von Pegau hier 7 Uhr 48 Min. ankommende Personenzug stieß beim Braunkohlenwerke Borna mit einem aus dem Bahnhofe Borna ausfahrenden Güterzuge zusammen. Die bei wurden der erste und zweite Personenwagen des Pegauer Zuges ineinandergeschoben und größtenteils zertrümmert. Zwei Insassen dieser Wagen wurden dabei leider getötet, während zwei andere schwere und mehrere leichtere Verletzungen davontrugen. Der Postwagen des Güterzuges wurde ebenfalls zertrümmert. Der darin befindliche Ober-Schaffner rettete sich durch Abspringen. Die Toten sind der 43 Jahre alte Kaufmann Richard Adermann aus Raunhof und ein 15-jähriges Mädchen, dessen Personalien noch nicht festgestellt werden konnte. Schwere Verletzungen haben ein Soldat des hiesigen Ersatz-Bataillons davongetragen, sowie der Kaufmann Bohling aus Leipzig und der Baumeister Hermann Seidel aus Leipzig-Guttrisch, die Schenkelbrüche erlitten haben.

Dederon. Infolge der mangelhaften Stromversorgung ruhen sämtliche an den Ueberland-Stromverband Bichtenberg angeschlossene Industriebetriebe. Hierdurch wurden in Dederon über 1000 Arbeiter und Arbeiterinnen brotlos. Kohlenmangel ist die Ursache zum Stillstand des Werkes.

Böba u. Ueber Schlechthandel mit Fleisch

berichtet der „Postillon“: Bei einem Wirtschaftsbefugter in Neu-Rittlich erschien ein Händler aus Dresden, zeigte seinen Kaufberechtigungsausweis vor und kaufte eine angechnittene vollständig gesunde Rühlh. Die Kuh hat der Händler bis nach dem von Rittlich nicht weit entfernten Dorf Wohlh getrieben und dort bei einem Bauer geschlachtet. Zwei Körbe sollen mit Fleisch bereits nach Dresden abgegangen sein. Bei der Verjendung des Restes kam die Geschichte ans Tageslicht und das beschlagnahmte, völlig ungenügende Fleisch konnte als Freibankfleisch auf unserem Schlachthofe abgegeben werden.

Leipzig. Im Feuerlösch-Bumpraume einer größeren Spinnerei in Lindenau ist, vermutlich durch eigene Unvorsichtigkeit, ein sonst gewissenhafter Arbeiter ums Leben gekommen. Als Kesselschmied war er beauftragt, an dem undicht gewordenen Dedel eines im genannten Raume aufgestellten sogenannten Kondensstropfes die Schrauben anzuziehen. Wahrscheinlich durch einen Hammer Schlag, den er der Vorschrift zuwider auf den Dedel getan hat, ist dieser gesprungen und durch den im Topfe herrschenden Dampfdruck empor- und dem darüber geneigten Arbeiter an den Kopf geschleudert, wodurch ihm die Schädeldecke zertrümmert wurde und der Tod alsbald eingetreten ist.

Das Schwurgericht verurteilte den 35-jährigen Bergarbeiter Vinus Bräuer aus Gröba, der am 21. Oktober den Teichpogt Feldt des Rittergutes Breitenfeld erschlagen hatte, als dieser ihn beim Fischen überfallen, wegen Totschlages zu 12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust. Bräuer hatte von 1914 bis Juni 1917 im Heresendienst gestanden, war aber zu Schoftarbeiten beurlaubt worden.

Schmachthafter Elefantentraten wurde am vorigen Sonntag in zwei Restaurants ausgegeben. Er war saftig und mild und marktfrei. Der Elefant im Zoologischen Garten war infolge Unterernährung mehrmals zusammengebrochen. Als er wieder zusammenbrach, beschloß man, ihn zu töten. Er gab 18 Zentner Fleisch. Ein Teil des Fleisches wurde zur Fütterung der Raubtiere verwandt, die besseren Stücke wurde menschlicher Ernährung zugeführt. Die Haut soll für Spaltleder für Schuhe verwendet werden.

Dem Markthelfer eines hiesigen Kaufhauses, dessen Handwagen am 29. November, zwischen 10 und 11 Uhr vormittags, kurze Zeit in der Kaiser-Wilhelm-Straße vor dem Hause Nr. 53 ohne Aufsicht gestanden hat, ist vom Wagen ein Paket, in dem sich eine Wampelkette mit Skunktragen, ein altes Seidensutterm und Reste vom Bisampelz im Werte von 800 Mark befanden, gestohlen worden. Nach den angestellten Erörterungen scheinen 8 bis 10 größere Schulknaben, die sich in der Nähe aufgehalten haben, die Täter zu sein.

Grosfen bei Zwidau. Ein Großfeuer vernichtete in vorletzter Nacht 200 cbm Kläger auf dem Holzplatz der Papierwerke Leonhardt Söhne hier. Die Entziehungsurkunde ist unbekannt. Spritzen aus Zwidau und Umgegend kamen der hiesigen Feuerwehr zur Hilfe. Der Holzplatz liegt an der Mulde.

Plauen i. V. Durch Explosion eines Handgranatenzünders schwer verletzt wurde der 14 Jahre alte Sohn eines Soldaten, der mit einer Radel an einem Handgranatenzündler, den der Vater aus dem Felde mitbrachte, herumhantierte.

Mitteilungen des Lebensmittelamtes.
ein Kilo Pfund Margarine zu 26 Pfg. und 1 Ei zu 46 Pfg.

